

Neue Stoffe Sommer 88 : Subtilität gefragt

Autor(en): **Blum-Matern, Hannelore / Fontana, Jole / Zeiner, Rosmarie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Textiles suisses [Édition multilingue]**

Band (Jahr): - **(1987)**

Heft 69

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-795504>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neue Stoffe Sommer 88

KONZEPT UND TRENDINFORMATION: JOLE FONTANA
ZEICHNUNGEN UND COLLAGEN: CHRISTEL NEFF
KOLLEKTIONSTEXTE: HANNELORE BLUM-MATERN,
JOLE FONTANA, ROSMARIE ZEINER



Subtilität gefragt



Sich auffällig gebärden, ist keine Kunst und von vornherein effektiv, zumal in der Mode. Zurückhaltung üben und sich dabei doch interessant machen, bedarf ungleich subtilerer Mittel und grösserer Könnerschaft. Letztere ist gefordert auf der ganzen Linie, was die Stoffkreation zum Sommer 88 anbelangt, denn die unübersehbare modische Losung heisst: Beruhigung, Diskretion, Natürlichkeit, Klassik. Zwangsläufig ordnet sich das Material der Mode – Stoffe, Dessins, Farben – diesen Richtlinien unter. Dennoch gilt es, der dezenten Optik grosse Variationsbreite zu verschaffen. Es gilt, Überraschung zu stiften in ruhiger Stimmung.

Wichtiges, vielleicht überhaupt wichtigstes Ausdrucksmittel der Mode ist die Farbe. Die Prognosen der verschiedenen Farbgruppen, die sich zwar keineswegs einig sind, laufen alle auf einen Punkt hinaus: der Unfarbigkeit von Neutrals und Dunkelfarben, von Khaki, Grau und Schwarz oder Schwarz/Weiss etwas mehr Licht, Zärtlichkeit und Frische entgegenzusetzen. Das geschieht mit kühlen, sanften oder süssen Pastellen, mit weichen Blumenfarben, klaren Primärfarben und warmen Natur- und Erdtönen. Kombiniert wird überwiegend kontrastarm, oft auch in leisen Ton in Ton-Harmonien oder in Licht- und Schattenspielen. Bicolor ist grosses Thema, Weiss verbindet sich lieber mit Marine oder Anthrazit als mit Schwarz, markantere Kontraste sind sportlicher Auffassung vorbehalten. Die Prioritäten werden auf den einzelnen Trendfarbenkarten unterschiedlich gesetzt, die Nuancen weichen voneinander ab, doch die Aussage ist nicht widersprüchlich, vielmehr spiegelt sie ein differenziertes Bild mit Spielraum für individuelle Auffassung. Ein Spielraum, den die Schweizer Stoffhersteller zu nutzen verstehen.

Freilich ist Farbe, Dessin, Stoff nicht losgelöst von Modelinie und Life Style zu sehen – das eine ist Mittel zur Verdeutlichung des anderen und vice versa. Kein Zufall, dass Stylingvorgaben sogar schon in die Konzepte der Garnhersteller einbezogen werden und sich eine Garnmesse wie Pitti Filati oder eine Stoffmesse wie Première Vision als Weichensteller für Modetrends haben entwickeln können. Der modische Anreiz geht nicht mehr von der Neuheit im einzelnen aus – rot oder grün, matt oder glänzend, lang oder kurz –, sondern von einem ganzen Bündel stilistischer Merkmale, die ein gerade aktuelles oder aufkommendes Fashion Feeling überzeugend interpretieren. Vieles muss vorausbedacht werden, damit eins ins andere greifen und alles zusammenspielen kann.

Dieses Zusammenspiel mit ganz unterschiedlichen Leitmotiven bedingt einen Aufwand sondergleichen – zum Beispiel für den Stoffhersteller, der den einzelnen Themen nicht nur Rechnung tragen, sondern sie mitgestalten und ihnen neue Impulse vermitteln muss. Es gilt, das vorherrschende Thema Diskretion oder Einfachheit trotz der farblich und dessinmässig auferlegten Zurückhaltung auszuloten und ihm gewissermassen Prestige über «innere Werte» zu vermitteln – über edle Qualität und versteckte Aufwendigkeit. Der Hang zum Natürlichen kennt wieder ganz andere, rustikalere Ausdrucksmittel: abwechslungsreiche Strukturen, bewegte Oberflächen, der Natur entnommene Dessins und warme Erd- und Getreidefarben. Mädchenhaftigkeit und Föminität verlangen ihrerseits nach zärtlichen Farben, fließenden Materialien, duftiger Transparenz und romantischer Note. Coutureeinflüsse bedingen umgekehrt Stoffe mit mehr Stand und Volumen. Sportlichkeit gibt sich in frischen Farben, Olympic- und Marineanklängen und einer schier verwirrenden Fülle von Streifen in jeder Breite zu erkennen. Junge Mode schliesslich ist begierig auf witzige Ideen.

Keiner kann alle Modemelodien anstimmen. Er muss sich auf die Themen festlegen, die er sensibel zu interpretieren in der Lage ist. Es sind lauter Spezialisten am Werk in Sachen Stoff, aus dem die Mode ist.

Discretion

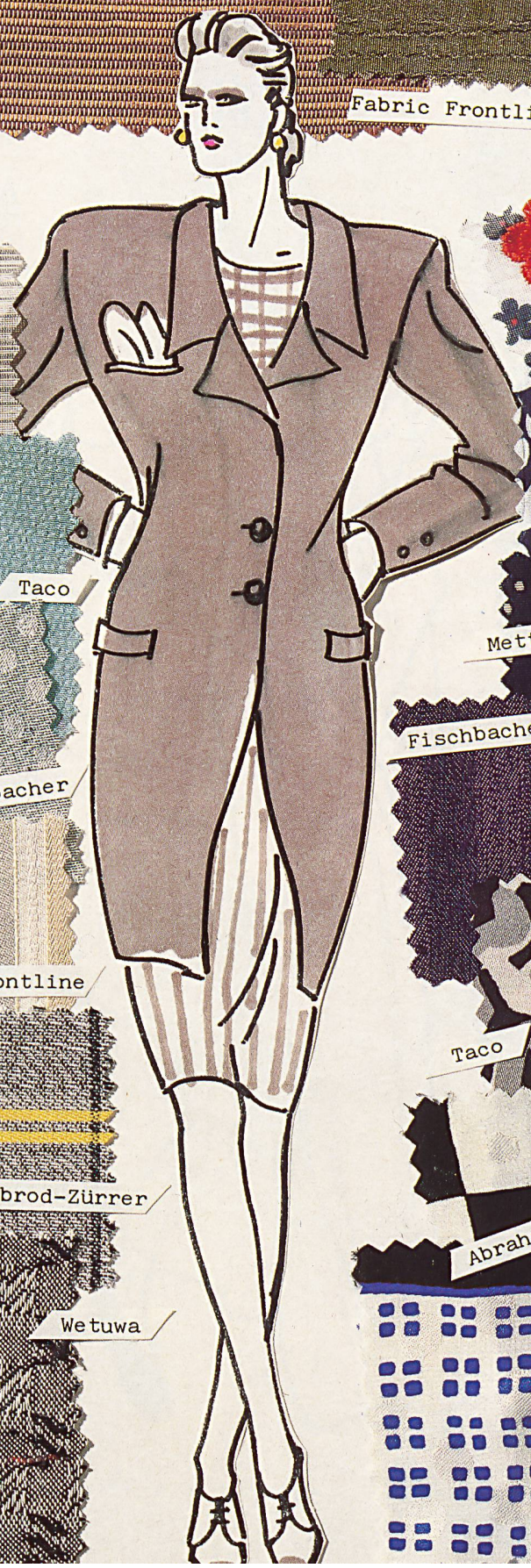
Hausammann + Moos

Fabric Frontline

Taco

Stünzi

Bischoff



Taco

Mettler

Weisbrod-Zürren

Fischbacher

Fischbacher

Fabric Frontline

Taco

Weisbrod-Zürren

Abraham

Wetuwa

Olympic

Habis

Hausammann + Moos

Schubiger

Müller

Hausammann + Moos

Müller

Abraham

Fischbacher

Taco

I.G. Nef

Filter

Wetwa

Hausammann + M

Taco

Stün

Taco

Bischoff



Naturel

Tendresse



T I S S U S
S U I S S E S
S O M M E R



8 8

Durch frischere Farben besticht die Kollektion klassischer Hemden- und Blusenartikel in Baumwoll-Feingeweben. Die Zartheit bei stückgefärbten und buntgewebten Voiles wird durch transparente, aber keineswegs süssliche Pastelle noch unterstrichen. Dabei bildet Weiss in der Verbindung mit Porzellanblau, Zitronengelb, Rosé, Aqua, Lind und Türkis das tragende Element. Dass sich Feinstreifen und Karos stets aufs neue modisch variieren lassen, wird durch die eingesetzten Kontrastgarne und Webeffekte überzeugend verdeutlicht. Die sportliche Richtung ist durch Fil-à-Fils, Oxfords und Pepita-Twills, teils als Vollzwirnqualitäten, vertreten. Das Sortiment für Dinner- und Smokinghemden wird weitergeführt, ebenso die Gruppe der Vollzwirnpopeline. Generell wird nicht nur grosser Wert auf die verwendeten Garne, sondern auch auf «natürliche» Ausrüstungsverfahren wie Mercerisieren und Sanforisieren gelegt.

ALBRECHT + MORGEN AG, ST. GALLEN

Interstoff: Stand 41 F 75
Verkauf: Othmar Würth,
Roland Sidler, Marcel Hupp,
Barbara Rickenmann, Roman Stübi





Der Forderung des Marktes nach Waschbarkeit und Pflegeleichtigkeit kommt eine neue Artikelserie «Tricelesta» (Acetat/Polyester) für den Blusen- und Kleiderfabrikanten nach. Die Syntheticqualität wird erstmals als Druckprogramm aufgelegt, wobei einfache, kleine Dessins in klassischer Auffassung charakteristisch sind. Weiche Crêpe-de-Chines, Failles und Crêpe Mousse stellen die Druckfonds. Für das gepflegte Cocktailkleid glaubt man an zart kolorierte Streifen-Tafte, stets mit Weiss als frischem Element verbunden. Diese Serie wird auch in einfachen Karodessinierungen zum Composé aufgebaut. «Froissés» aus Acetat/Viscose überzeugen durch ihre feinen Farbharmonien als Unis und Multicolorstreifen. Leichte Unis mit Flammé-Effekten und feinstrukturierten Oberflächen in Baumwolle/Polyester/Leinen werden für eine diskrete Citymode propagiert, wobei die Farbgamme helle Naturtöne favorisiert.

Interstoff: Stand 41 C 81
 Verkauf: Rudolf Künzler,
 Hans C. Vondeling, Joe Koch,
 Patrick Jeanson



TACO SUISE
GLATTBRUGG

Der Grundtenor in der Mode zielt auf Diskretion und Raffinesse, was sich in der breitangelegten Kollektion spiegelt in einer pastelligen, aber nicht blassen Farbigkeit und der Verlagerung von bunterer zu einfacherer Dessinierung, zum Beispiel als Ätzdruck in Weiss auf Farbe oder Farbe plus Navy. Kleine Muster in freier Geometrie, unregelmässige Tupfen, aber auch abstrahierte Blätter- und sonstige Naturmotive und aufgerastertes «Computerdesign» auf der Vorgabe von Blumen- und Blattformen sind typisch für Einhänderdrucke. Mehrfarbigkeit wird nicht bunt und selten kontrastreich interpretiert. Die Fonds sind leicht und luftig, oder es sind, nebst den Baumwollklassikern, Viscosecrêpes und Leinentypen. Borkige Strukturen, Piqués in weicher Ausrüstung, cloquéartige, blasige Bilder verweisen bei den Unis und Buntgeweben auf den dominierenden Natur-Look. Flache Leinenmischgewebe stellen variantenreiche Karos in raffinierten Farbkombinationen heraus.



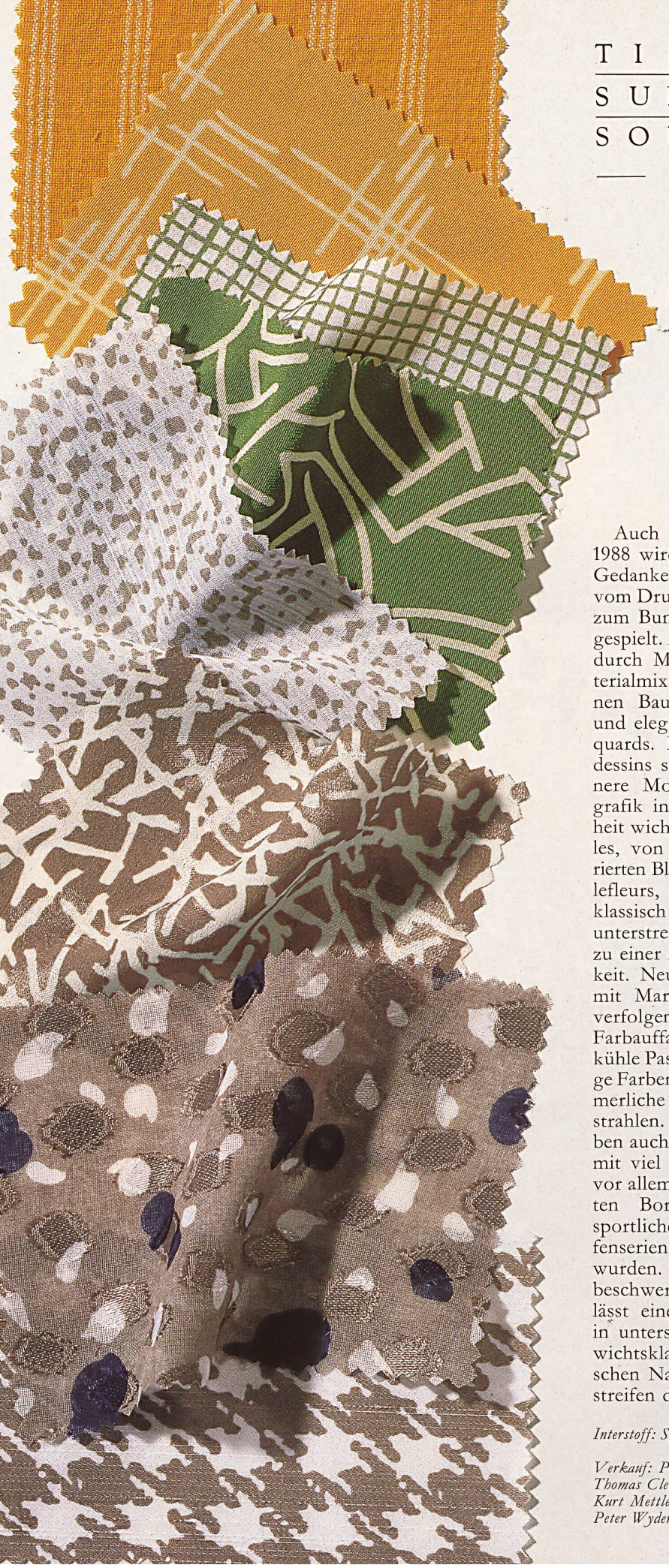




T I S S U S
S U I S S E S
S O M M E R

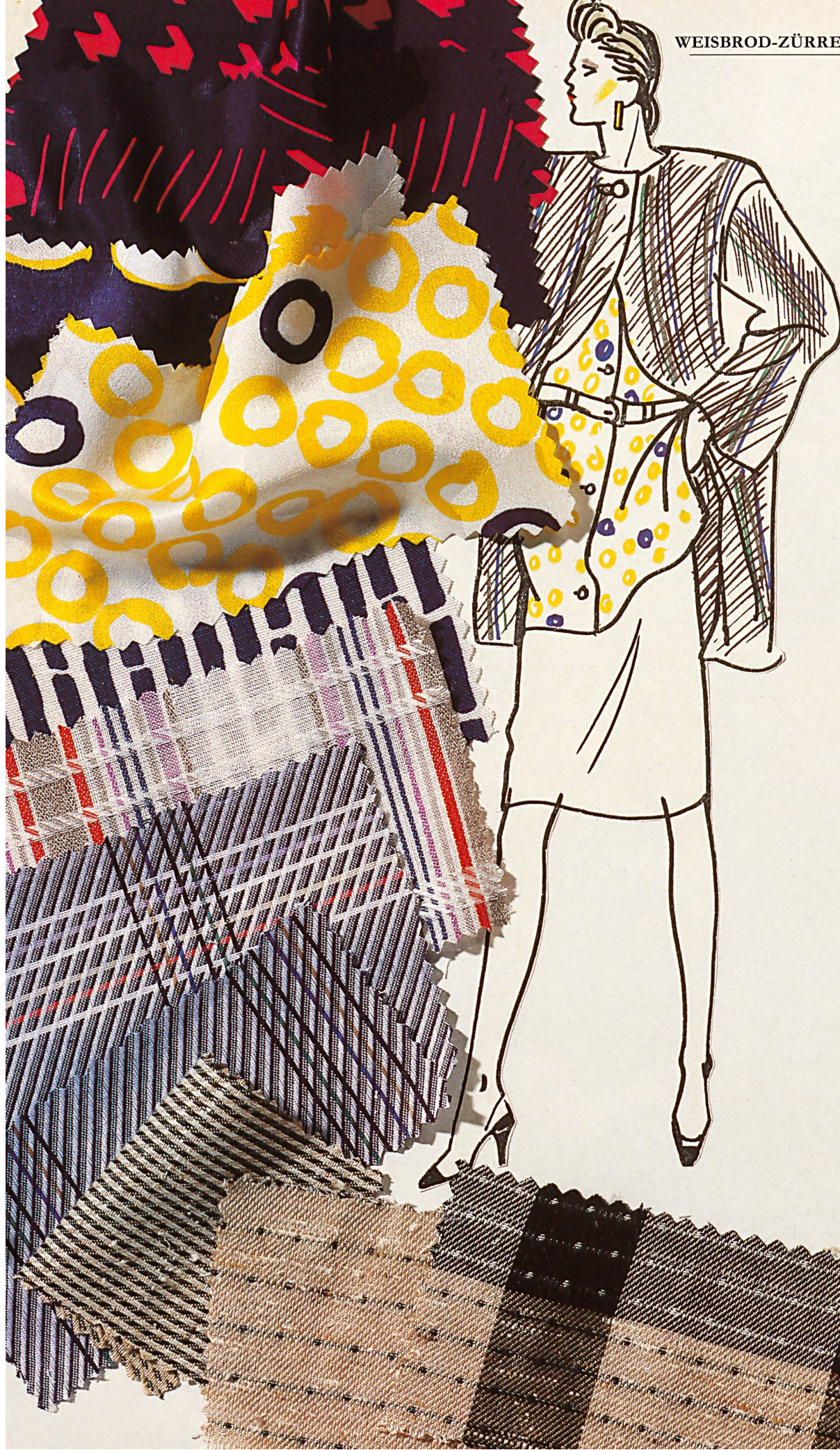


8 8



Auch zum Sommer 1988 wird der Composé-Gedanke konsequent vom Druck über Unis bis zum Buntgewebe durchgespielt. Alles ist möglich durch Muster- und Materialmix in verschiedenen Baumwollqualitäten und eleganten Seidenjacquards. Bei den Druckdessins sind wieder kleinere Motive wie Mini-Gravur in neuer Einfachheit wichtig. Auch Florales, von flachen, konturierten Blumen bis zu Milfleurs, sowie Tupfen, klassisch oder aufgelöst, unterstreichen den Trend zu einer neuen Weiblichkeit. Neutrale Töne, oft mit Marine kombiniert, verfolgen eine diskrete Farbauffassung, während kühle Pastelle oder kräftige Farben mit Weiss sommerliche Frische ausstrahlen. Bedeutung haben auch satte Naturtöne mit viel Braunanteil, die vor allem bei strukturierten Borkencrêpes und sportlichen Leinen-Streifen aufgemacht wurden. An einen unbeschwerten City-Chic lässt eine Piqué-Gruppe in unterschiedlichen Gewichtsklassen mit frischen Nautic- und Clubstreifen denken.

Interstoff: Stand 41 C 51,
41 D 53
Verkauf: Pierre Aubry,
Thomas Clerici, Rudolf Marfurt,
Kurt Mettler, Daniel Helleg,
Peter Wyder, Giovanni Gallo



Dem City-Chic in raffinierter Einfachheit entsprechen die neuen Viscose/Seide-Composés in Minimustern und Tusahfarben mit Schwarz. Viscose/Leinen für Blazer und Kostüme zeigen sich in sommerlich-frischen Traversstreifen mit Longeffekten in Weiss. Etwas maskuliner bringt man leichte Jaspés, zum Beispiel in Schwarz-Weiss mit zitronengelbem Akzentstreifen. Viel diagonalgemusterte Fonds erscheinen bei sportlichen Baumwollgeweben in 150 cm Breite mit feinen Farbüberkaros auf Marine-Weiss. Lebendige Muster und frische Farben machen Laune auf die Druckkollektion, die den modernen Mustermix als Composé-Programm überzeugend demonstriert. Gedruckt wird auf reiner Seide (140 cm), und erstmals wird auch eine breitere Palette an Baumwollgrundqualitäten angeboten. Druckthemen: flache Konturenblumen, impressionistische Blüten, gaukelnde Schmetterlinge, Mosaikmuster sowie Webdessins als Klassiker. In der Farbskala berücksichtigt man Transparentfarben auf Beige- und Weissfonds, sommerlich frische Farben mit Weiss sowie Neutrals.

*Interstoff: Stand 41 E 95
Verkauf: Ronald Weisbrod,
Willy Scheller, Paul Osterwalder,
Freddy Hegnauer, Flavio Sassi*



FABRIC FRONTLINE
ZÜRICH

Die individuelle Aussage richtet sich weniger nach Modeprognosen oder Markttrends als danach, was sich das kreative Team gerade in den Kopf gesetzt hat. Von der Grösse her ist die Firma nicht eingebunden in kommerzielle Zwänge. Das Lustprinzip herrscht vor – Lust auf edelstes Material mit Vorrangstellung der Seide, Lust auf aufwendige, aber nicht auffällige Effekte mit Bindungswechseln, Füllschüssen, Double-face oder 15-Farben-Druck. Lust auf Luxus, der sich nicht aufspielt. Das trifft zu auf eine Reihe raffiniertester Streifen oder Satinkaros auf Repsfond in Weiss plus Farbe oder auf luftige uni Doppelgewebe in Seide mit Leinenabseite. Und es trifft in besonderem Masse zu auf eine ganze Serie zum sehr eigenwillig interpretierten Thema «Paradies», das in leichten reversiblen Jacquards und Vielfarbindrucken seidene Paradiesgärten ausbreitet, Paradiesvögel ihr Rad schlagen lässt und auch witzige, durchaus unheilige Figürchen einbezieht.

T I S S U S
S U I S S E S
S O M M E R



8 8

Leitmotiv der Sommerkollektion ist das Materialbild mit dezenten Oberflächenstrukturen, sportiven Seidenoptiken, Crêponbildern, Moulinés, feinen figurativen Jacquards oder Jerseys. Mit Reinseide wurde der Anschluss an die Wolle/Seide-Winterkollektion vollzogen. Eine breite Farbpalette und raffiniert abgestimmte Drucke signalisieren technisches Know-how, das vor allem im geschickten Zusammenspiel von Dessins und Fonds sichtbar wird. Von strenger Klassik als Streifen, Tupfen oder als freie bewegte Zeichnung zieht sich ein roter Faden durch die ganze Kollektion bis hin zu romantisch-floralen Dessins auf aufwendigen Scherlis. Figurative Effekte auf Jacquard-Piqué, Collagebilder in ruhiger Kolorierung und stilisierte Blät-tervariationen interpretieren den neuen Trend. Technische Raffinesse wie partielle Transparenz und Fondspiele mit mattem seidigem Toucher vereint sich mit grosszügigen Einhängern oder aufwendig kolorierten Dessins zu einer fantasievollen Kollektion.

Interstoff: Stand 41 C 95
Verkauf: Peter Huber





CHRISTIAN FISCHBACHER CO. AG
ST. GALLEN



Als Nouveauté für das fließend elegante Kleid legt man Crêpe-de-Chine-Façonnés in Minimustern, die von Tupfen bis zu kleinen verarbeiteten Dessins reichen, vor. Seidige Optik und weicher Griff sind auch bei Crêpe-Marocains, feinen Borkentypen, Façonnés und Dobbies obligatorisch. Hier ist noch viel Seide/Viscose im Einsatz. Das Thema bedruckter Jacquard interpretiert man sommerlich-frisch, durch breite Streifen in Blau-Rot, Marine-Weiss und Schwarz-Weiss oder mit grosszügig bewegten Dessins in Schwarz auf Farbe sowie Marine zu Weiss gestellt. Dem Trend zur Einfachheit in edlen Stoffen wird der sommerliche Naturlook in reiner Seide sowie Seide/Leinen gerecht, der in zwei Gewichtsklassen, z. B. für Kleid-Jacke-Ensemble gedacht ist. Die «Toile de Soie»-Serie kommt in regelmässigen oder Fancy-Barrés zur Vorlage, entweder in pastelliger oder kräftig frecher Kolorierung. Die gleiche Grundqualität wird auch beschichtet für den Prestige-Regenmantel offeriert. Für Cocktail und Abend rascheln wieder Seidentafel in Unis und Streifen.

E. SCHUBIGER + CIE AG, UZNACH

Interstoff: Stand 41 J 46

Verkauf: H. G. Kress, H. B. Sturzenegger, Th. Rasch





Als Neuheit offeriert dieser Jacquardweber eine Druck-Kollektion auf reiner Seide, in Crêpe-Satins und Crêpe-de-Chines, wobei die Kombinierbarkeit mit dem Jacquardprogramm einen zusätzlichen Anreiz darstellt. Als Druckmotive erscheinen abstrakte und von der Natur inspirierte Dessinierungen in Leuchtfarben auf Schwarz oder in pastelliger Ausmusterung. Sommerliche Jacquards werden in Fil-à-Fil, Faille, Piqué und Repsbild mit gechnitzten oder changierenden Aspekten, auch in Mischungen aus Baumwolle mit Acetat, vorgelegt. Durch Bicolor-Cloqués, Organzas mit Metallmotiven, Sparkling- und Crash-Effekten wird moderne Festlichkeit interpretiert. Fancy-Nouveautés präsentieren sich als Baumwolle/Leinen Jacquards, Scherlis mit Lurex sowie duftige Organzas mit Metallic-Patina. Taft erhält wieder neue Bedeutung und wird in feinen Changements sowie leicht gecrashten Oberflächenoptiken in umfangreicher Farbskala vorgelegt.

STEHLI SEIDEN AG, OBFELDEN

*Interstoff: Stand 41 F 53
Verkauf: Beat A. Stehli, Robert Horat,
Heinrich Schiesser, Max Stürchler*

T I S S U S
S U I S S E S
S O M M E R

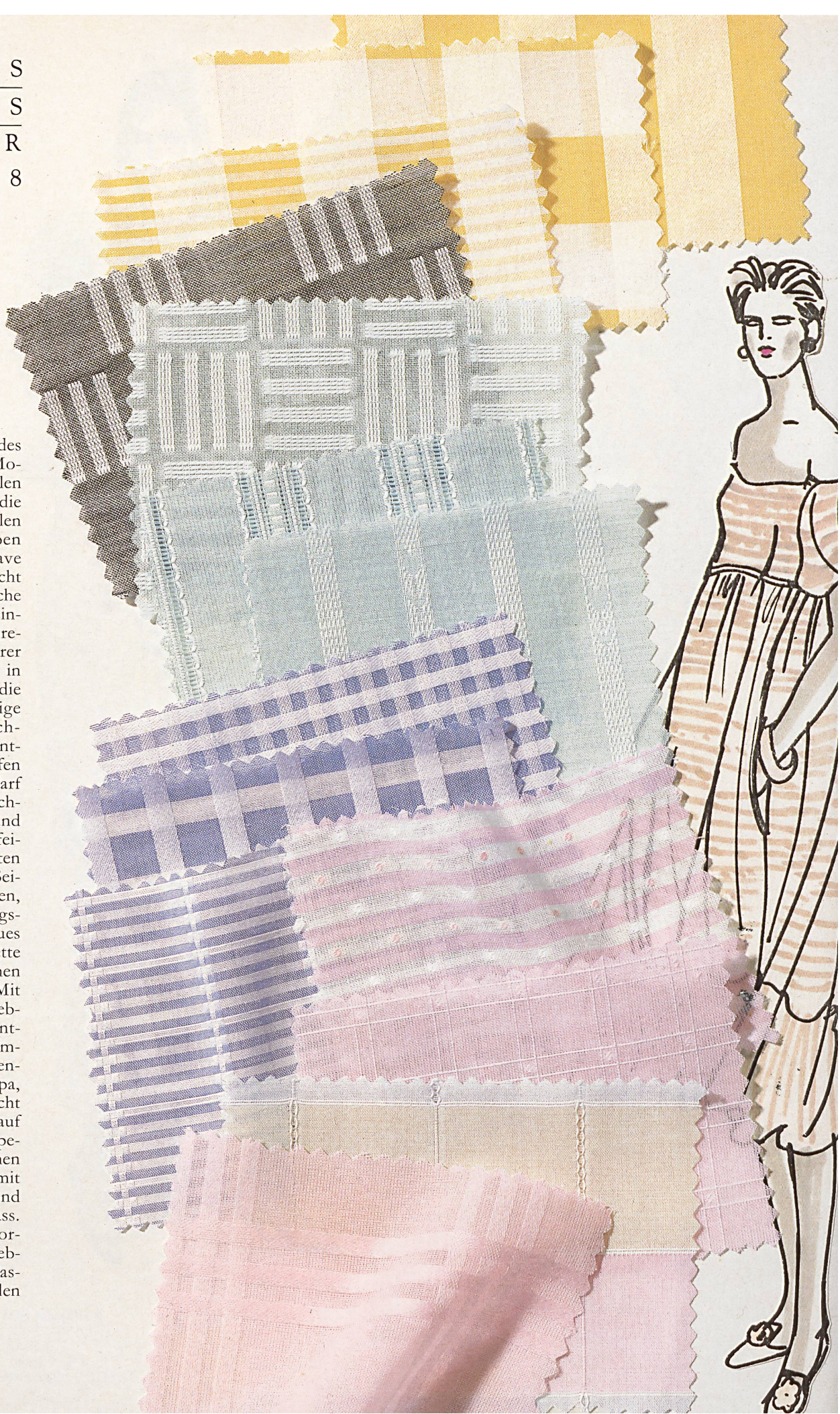


8 8

FILTEX AG
ST. GALLEN

Der Forderung des Marktes nach mehr Modernität bei traditionellen Geweben kommt die Kollektion mit edlen Baumwoll-Feingeweben nach. Denn «das brave Blüschen geht nicht mehr», und klassische Gewebe müssen sich interessant machen. So treten Fein-Voiles in klarer Sachlichkeit auf – in Streifen und Karos, die mit Composé vielfältige Kombinationsmöglichkeiten bieten. Bei buntgewebten Feinstreifen mit Satinüberstreifen darf die Fondfarbe durchschimmern, Scherlis und Façonné-Streifen mit feinen Matt/Glanz-Effekten können von beiden Seiten verarbeitet werden, je nach Verwendungszweck. Lust auf Neues weckt auch die Palette der klaren, frischen Transparentfarben. Mit dem jungen Markt liebäugelt eine Gruppe Buntgewebe in Denimoptik oder mit Westendessins à la Grosspapa, die zweiseitig aufgemacht werden. Uni/Druck auf Käseleinen, Satins, Popelines und Voiles machen als Composé-Stories mit Streifen, Tupfen und Grafikmotiven Spass. Wichtig sind leichte Borkencrêpes in Buntwebstreifen, pastellig, klassisch oder in neutralen Farben koloriert.

*Interstoff: Stand 41 H 46
Verkauf: W. Mettler,
C. Beck, P. Hauser*





Dem femininen Trend in der Mode entspricht die Kollektion mit feinfädigen Baumwollgeweben in zarten Voiles, duftigen Scherlis und leichten Borkencrêpes, die als Unis, Rayés und Plumetis vorgelegt werden. Delikate Pastellfarben sind hier tonangebend. Neu belebt wirken Voile-Satinstreifen aus 100% Baumwolle durch schaftgemusterte und brochierte Effekte, wobei sich Reinweiss zu Grau und mittleren Farbtönen gesellt und für adrette Frische sorgt. Ausgebaut wurden Borkencrêpes, von fein bis grobstrukturiert, mit Softgriff. Beachtenswert ein Flammencrêpe in luftiger Optik. Verstärkte Aufmerksamkeit gilt Freizeit und Tennis, die mit einer Weissgruppe in Piqués, vom Fancy-Piqué bis zum Seersuckertyp, realisiert wurde. Abgerundet wird das Sortiment durch leichte Wolle/Baumwoll-Gewebe (55/45), die als Prince-de-Galles und Broché-Streifen zur Vorlage kommen. Generell sind die Modetrendfarben berücksichtigt, man geht jedoch flexibel auf individuelle Kundenwünsche ein.



HAUSAMMANN + MOOS AG

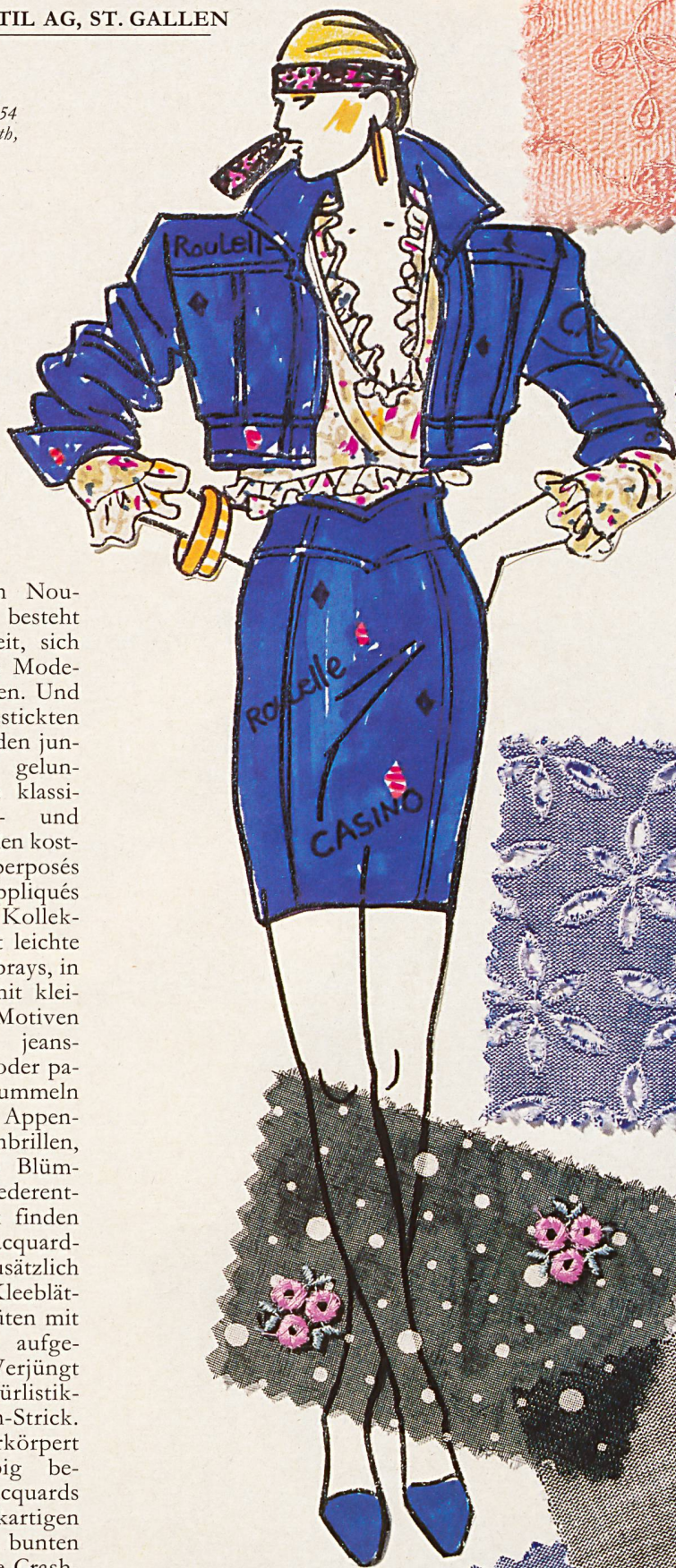
WEISSLINGEN

Freude am Mix und Match oder auch Kombinierbarkeit vom Uni über Druck bis zum Buntgewebe gilt als Leitthema dieser umfangreichen Kollektion. Im Sportswearprogramm bleibt der «used look» wichtig bei feinen Gabardines und Percalles in «mill-washed» Ausrüstung. Crinkle- und Crash-Finish aktualisieren Baumwoll/Polyester Popelines und Changeant-Twills. Sportliche Faux-Unis in Basisfarben werden auch in Chintzoptik vorgelegt. Crinkle, Borke und Seersucker lauten die Modewokabeln im Buntwebprogramm, das in frischer und sommerlicher Kolorierung, Vichys, Longkaros und Streifen für Hemden, Blusen und Kleider forciert, wobei die reine Baumwolle den Materialfavorit stellt. In der Druckkollektion gibt sich viel Phantasie zu erkennen durch patchworkartigen Mustermix, Wildlife-Szenen, Floralbilder sowie bunte Regatta- und Liegestuhlstreifen, auf verschiedenen Baumwollfonds und in reiner Seide realisiert. Reinseiden-Crêpe-de-Chine wird in zarten Farben mit Tupfen, Millefleurs und eleganten Minidessins für die wiederentdeckte Romantik angeboten.

*Interstoff: Stand 41 H 75
 Verkauf: Dominique Vigne, Ruedi Bachmann, Robert Hauser, Karl Burri, Roger Grossmann, Adolf Oswald, Heinz Lang, Willi Kleiner*



Interstoff: Stand 41 H 54
 Verkauf: Bernhard Roth,
 Hansjürg Hasler,
 Wolfgang Brunner,
 Konrad Zurbuchen



Auch für den Nouveautés-Sticker besteht die Notwendigkeit, sich flexibel auf neue Modemärkte einzustellen. Und das ist mit bestickten Jeansstoffen für den jungen Modemarkt gelungen. Neben den klassischen Schnürli- und Tüll-Stickereien, den kostbaren Ätz-Superposés oder Organza-Appliqués werden nun als Kollektionsschwerpunkt leichte Baumwoll-Chambrays, in 150 cm Breite, mit kleinen figürlichen Motiven bestickt. Auf jeansblauem, grauem oder pastelligem Fond tummeln sich Zootiere, Appenzeller, Sonnenbrillen, Schirmchen und Blümchen. Für die wiederentdeckte Romantik finden sich bedruckte Jacquard-Voiles, denen zusätzlich Schmetterlinge, Kleeblätter oder Mini-Blüten mit Kunstseidengarn aufgestickt wurden. Verjüngt gibt sich Schnürlistikerei auf Leinen-Strick. Luxus-Look verkörpert eine Serie üppig bestickter Lamé-Jacquards mit patchworkartigen Appliqués und bunten Glassteinen sowie Crash-Taft und Crinkle-Repse in Nachtschwarz mit Leuchtfarben und bunter Steinstickerei. Anspruchsvoll sind fließende Seiden-Cloqués mit «Scribble»-Stickerei in Metallfarben.





J. G. NEF-NELO AG
HERISAU

Leichte Chambrays aus 100% Baumwolle sind mit lustigen Tupfen, Blütchen und eingestreuten Blattmotiven bestickt, die teils durch Chenillegarne konturiert sind. Mehr Aufmerksamkeit wird auch Stickerei-Motiven für den Jeanswear- und Freizeitmarkt gewidmet. Modespass in frechem Rot auf Denim stellt sich mit Fun-and-Action-Motiven ein, mit Sonnenbrillen, Tennisschlägern, Eisbechern und Werbespots. Edel denim ist auch die Basisqualität bei Hemden- und Blusenstoffen, in Unis oder schaftgemustert. In leichten Baumwoll-Buntgeweben verbindet sich Sportliches mit Glamour durch Paillettenstickerei in Silber auf Grau. Strenge mit Romantik paart sich modisch in feingestreiftem Leinen mit Kurbelstickerei in Schwarz und Weiss auf hellen Fonds. Als Composés aufgebaut wurde die Druckkollektion, in der Streifen, Blumen und geometrische Motive die Hauptrolle spielen.

*Interstoff: Stand 41 F 95
Verkauf: Paul Pfister,
Hans Eggenberger, Peter Pfiffner,
Bruno Traber, Guido Vedolin*

T I S S U S
S U I S S E S
S O M M E R



8 8

ROBT. SCHWARZENBACH + CO. AG
THALWIL

Schon durch die Technik mit neuen Ausrüstungsverfahren wird heute dem Weber ein Instrument in die Hand gegeben, das Spiel mit der Mode futuristisch zu gestalten. So hat es sich dieser Jacquard-Spezialist zur Aufgabe gemacht, in jeder Saison «etwas ganz anderes» als das Herkömmliche zu zeigen. In der neuen Kollektion sind ungewöhnliche Ideen für Sportswear realisiert: blasige Cloqués aus 100% Polyamid (Cloquetel), gelackt oder satiniert und in aufgelösten Geometries sowie groben Smok-Optiken. Auch die Modevokabeln Crinkle und Crash sind geläufig, entweder in Fancy-Satins oder einem neuen Polyester/Baumwoll-Popeline verwirklicht, bei dem die «Borkenstruktur» durch Aufrauen erreicht wird. Für feminine Kleider und Blusen sind weichfließende Jacquard-Façonnés im Angebot, überzeugend in den neuen Pastellfarben und jetzt vermehrt kleineren Dessinierungen wie Tupfen, Blüten, Federn sowie bewegter Geometrie. Für Cocktail und Abend wird ein umfangreiches Jerseyprogramm mit dezentem Glimmer durch Multicolormetall, in Unis und Scherlis, präsentiert.

*Interstoff: Stand 41 H 95
Verkauf: Aldo Lera, Hans Luchsinger, Egon Ryffel, Kurt Vogler*





HAUSAMMANN + MOOS AG
WEISSLINGEN

Einer Hemdenstoffkollektion im klassisch hochwertigen Genre zu jeder Saison ein neues Gesicht zu geben, erfordert ein subtiles Gefühl, modische Tendenzen in die Klassik einfließen zu lassen. Das wird erreicht unter anderem durch mehr Mut zur Farbe. So werden zartgetönte Fonds bei feinen Batisten, Voiles und Popelines durch bunte Effektstreifen, satinierte oder Fancy-Streifen modifiziert. Teils sind Satinstreifen noch durch Dreher eingefasst. Für eine sportlichere Auffassung sprechen Unis und buntgewebte Artikel wie Oxfords, Chevrons und Fil-à-Fils, teils mit feinen Farbstreifen akzentuiert und in freundlichen Pastelltönen vorgelegt. Bei feinfädigen Batisten in kleinen Schotten- und Sportkaros sind saure Dropsfarben mit Schwarz oder Weiss kombiniert worden. Hier denkt man auch an einen verstärkten Einsatz im Damenmodebereich. Als Abrundung der Kollektion ist eine Gruppe feiner Vollzwirnpopelines in englischen Streifen in Royal-, Grau-, Tomate- und Schwarz-Weiss zu nennen.

*Interstoff: Stand 41 H 75
Verkauf: Dominique Vigne,
Ruedi Bachmann,
Robert Hauser, Karl Burri,
Roger Grossmann,
Adolf Oswald,
Heinz Lang, Willi Kleiner*

T I S S U S
S U I S S E S
S O M M E R



8 8

R. MÜLLER + CIE AG, SEON

Bewährte Baumwollqualitäten in Gewichtsklassen von 90–300 g/m² wirken durch neue Ausrüstungen und Färbetechniken optisch gealtert und wie von der Sonne gebleicht. Neben feinen Non-Colors wird ein Hang zu Dunkeltönen, vor allem zu Marine deutlich, bereichert durch Primärfarben, kräftige Sommernuancen und Überfärbungen in Délavés. Souverän werden Façonnés, Multicolors, Sattinstreifen, verfeinerte Seersuckers und einfache kleine Dessins eingesetzt, so dass zurückhaltende bewegte Oberflächenbilder entstehen. Weissfond in Kombination mit pastelligen bis kräftigen Farben lebt von fantasievollen Streifen, Ripsdurchzügen, Schaftmotiven, Posamenterieeffekten bis hin zu Liegestuhl- und Matratzenstreifen. Chambrays und Millrayés, interessante Denims und schwere, pastellig ausgemusterte Oxfords interpretieren die neue Linie. Farblich verwendete Prince-de-Galles-Muster und englische Dessins sowie Hemden- und Madraskaros ergänzen neben feinen Ajourés die ideenreiche Palette.

Interstoff: Stand 60 C 06





Die Jeansmode hat jüngst wieder beträchtlichen Aufschwung genommen, nicht zuletzt durch Impulse von der Stoffseite. Zumal dem Denim – Blue und Black – kommt vermehrte Bedeutung zu. Einen interessanten Beitrag zu dem Thema stellt die Artikelgruppe «real Indigo Denim» dar, die Jeanswear durch phantasievolle Optik belebt. Es handelt sich um 150 cm breiten Scherli-Denim in sportlich-dekorativen Dessins wie relativ grossrapportigen Chevrons und Diagonals, auch mit vielfarbigen Streifendurchzügen auf gemustertem Fond angeboten und zweiseitig verwendbar. Für Hemden, Freizeit- und Strandmode kommt Baumwoll-Seersucker in vielseitigen Abwandlungen gedämpft pastelliger Karos und Streifen zum Zug. Dem Natur-Look entsprechen in sich gemusterte Strukturgewebe aus Baumwolle/Leinen-Mischungen in den typischen Farbkombinationen der Natur- und Erdtöne. Was im übrigen Farben und Dessins anbelangt, ist die Firma bestrebt, auch auf spezielle Kundenwünsche einzugehen.

Interstoff: Stand 60 C 06
Verkauf: Th. Cozzio, Ed. Strässle,
G. Tschofen



SCHOELLER TEXTIL AG

DERENDINGEN

Mode und Funktion unter einen Hut zu bringen – das ist das Bestreben des Spezialisten für Sportstoffe, die vom Popeline und Gabardine für City-Sportswear bis zum strapazierfähigen bi-elastischen Gewebe für Aktivsportswear reichen. Mit den erwähnten Eigenschaften der Strapazierfähigkeit und der Elastizität ist die Funktion in wesentlichen Punkten bereits angesprochen: Tricotine, Gabardine, Toile und Cord für den Reit-, Berg- und Wandersport werden durch Lycra-Beimischung bi- und zum Teil auch monoelastisch gestaltet. Was die Mode anbelangt, ist die Aussage insofern eingeschränkt, als die Kollektion ausschließlich Unis, zumeist Baumwollmischgewebe, enthält. Um so wichtiger ist zum einen die aktuelle Farbpalette, die neben kräftigen Primärfarben vermehrt helle, sanfte Töne berücksichtigt, und zum anderen die interessante Oberflächenbelebung mit Crinkle-, Crash- und Kalandereffekten sowie betonten Leinenstrukturen oder aber die glatten Ausrüstungen zum Beispiel mit oiled finish.

*Interstoff: Stand 41 A 49
Verkauf: Hans-Jürgen Hübner,
Peter Ritter, Peter Ptasik,
Marc Gilgen, Walter Dütschler*

